

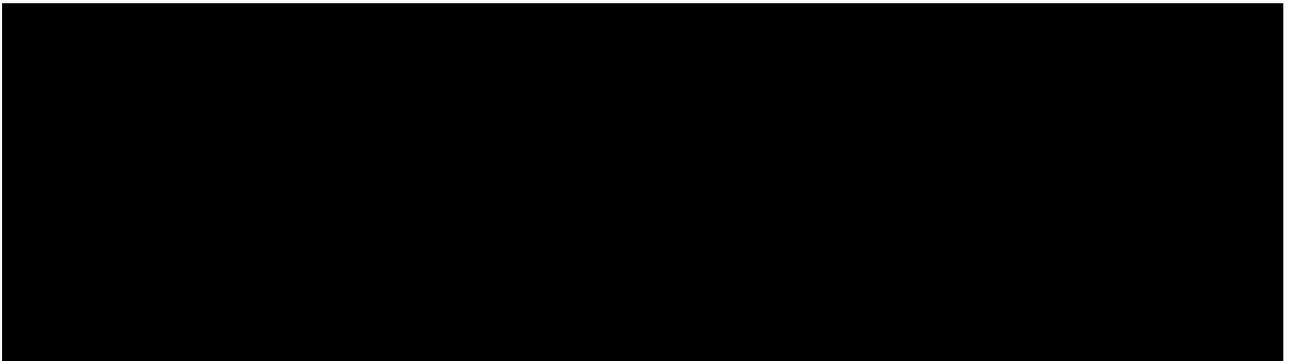
# **Biotopkartierung zum Bebauungsplan Sülldorf 23 / Iserbrook 27**

**Auftraggeber:**

**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Bezirksamt Altona  
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

**Auftragnehmer:**

**OECOS GmbH**



**Stand: Juli 2018**  
(letzte redaktionelle Änderungen vom Mai 2022)

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Methodik.....	1
3	Biotoptypenkartierung.....	1
3.1	Biotopkomplexe der Siedlungsflächen.....	3
3.2	Biotopkomplexe der Verkehrsflächen.....	3
3.3	Biotope der Sümpfe und Niedermoore.....	3
3.4	Gebüsche und Kleingehölze.....	3
3.5	Lineare Gehölzbiotope.....	4
4	Schlussfolgerungen.....	4

## 1 Einleitung

Die OECOS GmbH wurde im November 2017 vom Bezirksamt Altona beauftragt, landschaftsplanerische Fachbeiträge zum Bebauungsplanverfahren Sülldorf 23 / Iserbrook 27 zu erstellen. Im Fokus dieses Bebauungsplans steht die Aktivierung von Nachverdichtungspotenzialen an den Hauptverkehrsstraßen, hier konkret zur Förderung des Wohnungsbaus im Plangebiet nördlich der Sülldorfer Landstraße. Derzeit befindet sich dort überwiegend eine offene Bebauung aus Einzel- und Reihenhäusern inklusive der dazugehörigen Gärten sowie einige Gewerbeflächen.

Ziel dieser Biotopkartierung ist es, eine genauere Einschätzung der Biotopausstattung im Planungsgebiet zu erhalten, um diese Informationen in den weiteren Planungsprozess einbringen zu können.

## 2 Methodik

Grundlage der Biotoptypenkartierung war die aktuelle Ausgabe der „Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Hamburg“ (BSU, 2011). Das Untersuchungsgebiet umfasst das Plangebiet des Bebauungsplanes. Laut dem Hamburger Biotopkataster (BUE 2018) wird das Gebiet im Groben vor allem den Biotoptypen „verdichtete Einzelhausbebauung“ (BNO) sowie „Reihenhausbebauung“ und „neue Zeilenbebauung“ (BNG, BZN) zugeordnet. Die genauere Erfassung der Biotoptypen erfolgte bei Ortsbegehungen durch das beauftragte Büro im Dezember 2017.

Biotoptypen sind als Zusammenfassung von Biotopen ähnlicher Ausprägung zu einem abstrakten Typus zu verstehen und fungieren als Erfassungseinheiten der Biotopkartierung, denen reale Raumausschnitte zugeordnet werden.

## 3 Biotoptypenkartierung

Bei den Biotoptypen im Plangebiet handelt es sich hauptsächlich um Biotopkomplexe der Siedlungsflächen (Industrie- und Gewerbeflächen sowie Einzel- und Reihenhausbauung) inklusive der zugehörigen Gärten und Grünflächen sowie angrenzende Biotopkomplexe der Verkehrsflächen.

Darüber hinaus finden sich auch einige flächige und lineare Gehölzbiotope von geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung im Planungsgebiet.

Eine verkleinerte Übersicht zu den örtlich festgestellten Biotoptypen im Plangebiet findet sich in der nachfolgenden Kartendarstellung.

Schutzgebietsausweisungen nach §§ 23 - 28 BNatSchG in Verbindung mit § 10 HmbB-NatSchAG (Landschaftsschutzgebiete, Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler o.ä.) sind im Plangebiet nicht vorhanden.

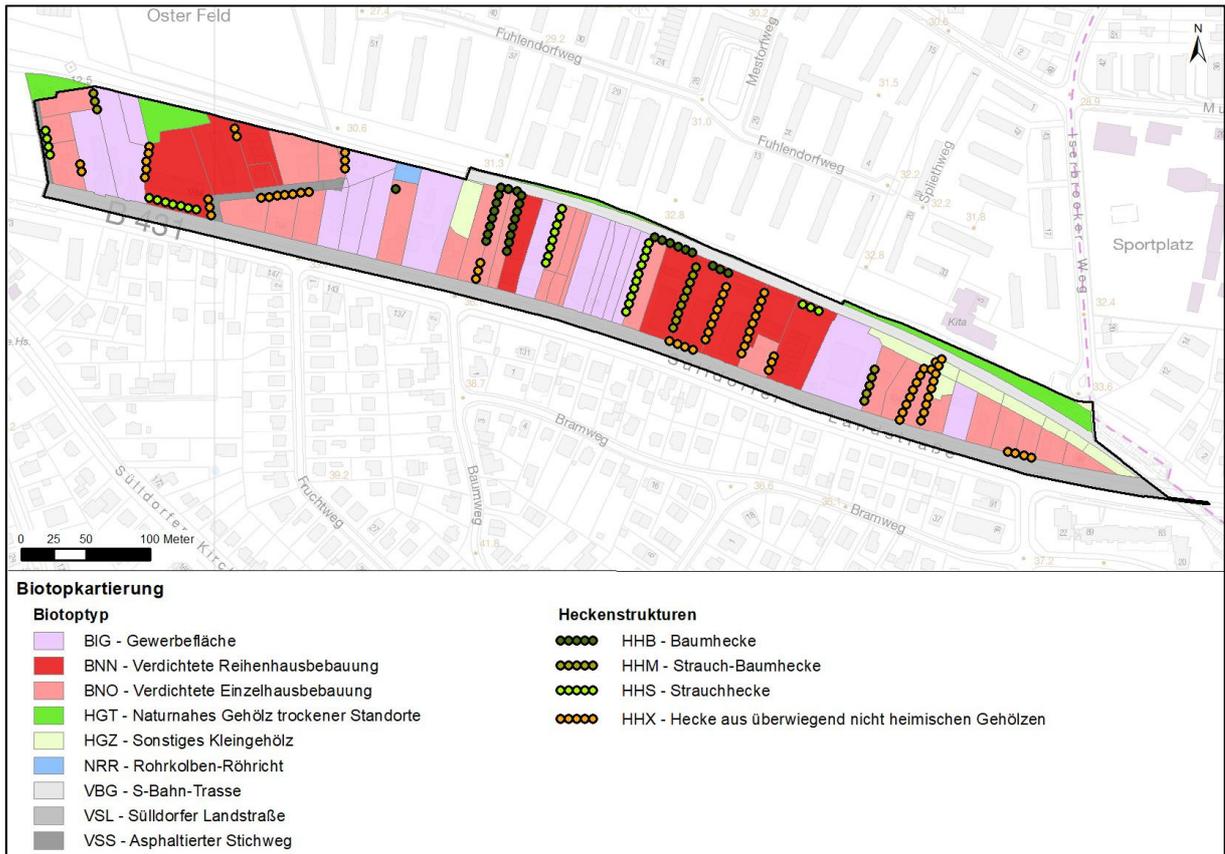


Abbildung 1: Darstellung der festgestellten Biototypen (verkleinert).

Tabelle 1: Übersicht der Biototypen im Planungsgebiet.

Biotopkomplex	Biototyp	Beschreibung	Fläche bzw. Länge
Biotopkomplexe der Siedlungsflächen	BIG	Gewerbeflächen	1,85 ha
	BNN	Verdichtete Reihenhausbebauung	1,61 ha
	BNO	Verdichtete Einzelhausbebauung	1,94 ha
Biotopkomplexe der Verkehrsflächen	VBG	Gleisanlage	0,44 ha
	VSL	Sülldorfer Landstraße	1,09 ha
	VSW	Asphaltierte Stichstraße	0,11 ha
Biotope der Sümpfe und Niedermoore	NRR	Rohrkolben-Röhricht	0,03 ha
Gebüsch und Kleingehölze	HGT	Naturnahes Gehölz trockener Standorte	0,35 ha
	HGZ	Sonstiges Kleingehölz	0,32 ha
Lineare Gehölzbiotope	HHX	Hecke aus überwiegend nicht heimischen Gehölzen	460 m
	HHS	Strauchhecke	201 m
	HHM	Strauch-Baumhecke	111 m
	HHB	Baumhecke	178 m

### **3.1 Biotopkomplexe der Siedlungsflächen**

Mit insgesamt 5,4 ha nimmt dieser zusammengefasste Biotoptyp den größten Teil des Plangebietes ein. Überwiegend handelt es sich um verdichtete Einzel- und Reihenhausbebauung (BNN, BNO). Dieser Biotoptyp zeichnet sich innerhalb der Biotopkomplexe der Siedlungsflächen durch vergleichsweise kleine Gärten und dichte Bebauung aus. Die Vegetation der Gärten ist vielfältig und besteht je nach Bewirtschaftungszustand sowohl aus Zier- als auch aus Ruderalpflanzen. Die Gewerbeflächen (BIG) sind dem gegenüber größtenteils versiegelt. Neben typischen Ruderalbewuchs finden sich zudem Zierbeete und -gebüsche umgebend zu den überbauten Strukturen. Da die Gärtnerei in der Sülldorfer Landstraße 180 / 182 (Flurstücke 2021, 2594) ausschließlich mit Pflanzbeeten arbeitet, ist diese nicht als Gartenbaufläche, sondern als untypische Gewerbefläche einzustufen.

### **3.2 Biotopkomplexe der Verkehrsflächen**

Das Gebiet wird im Süden begrenzt durch die Sülldorfer Landstraße. Als Biotoptyp der Haupt- und Durchgangsstraßen (VSL) ist diese Fläche von 1,09 ha nahezu vollversiegelt. Lediglich die begleitenden Straßenbäume sind hier herauszustellen (vgl. Gutachten zum Baumbestand, 2018). Im Norden wird das Gebiet durch die S-Bahnlinie Richtung Wedel begrenzt (VBG). Da die Gleise hier in Nutzung sind, ist dieses Biotop nahezu vegetationsfrei. Ferner befinden sich im westlichen Bereich zwei schmale, teilweise asphaltierte Stichstraßen, mit typischer wegbegleitender Ruderalflora (VSW).

### **3.3 Biotope der Sümpfe und Niedermoore**

In direkter Angrenzung nordöstlich zum Parkplatz des Supermarktes, in der Mitte des Plangebietes, befindet sich ein Rohrkolben-Röhricht (NRR). Das Röhricht des Plangebietes wurde nach derzeitigem Kenntnisstand zur Entwässerung des benachbarten Parkplatzes, bzw. Versickerung des entsprechenden Oberflächenwassers angelegt. In seinem derzeitigen Zustand ist die Fläche nahezu vollständig von Brombeersträuchern überzogen. Deshalb kann hierfür - zumindest in diesem Zustand - ein Schutzstatus als besonders geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG als auch als Lebensraumtyp 3150 gemäß FFH-Richtlinie für das Röhricht ausgeschlossen werden.

### **3.4 Gebüsche und Kleingehölze**

Das Untersuchungsgebiet verfügt über einen vielfältigen Gehölzbestand. Dieser umfasst sowohl Einzelbäume, Hecken, Gebüsche und Baumreihen, sowie auch flächige Gehölze. Die Einzelbäume und linearen Gehölzstrukturen werden detailliert im separaten Gutachten zum Baumbestand dargestellt (2018).

Die Gebüsche und Gehölze im Plangebiet finden sich hauptsächlich im Norden entlang der Bahnlinie. Im östlichen Bereich des Plangebiets weisen alle Gehölze verstärkt einen ruderalen

Charakter auf. Diese sind vor allem gekennzeichnet durch einen Bewuchs mit Brombeersträuchern, Haselnusssträuchern, Flieder, Ahorn- und Weidenaufwuchs. Diese Gehölze wurden dem Biototyp der „Sonstigen Kleingehölze“ (HGZ) zugeordnet.

Darüber hinaus finden sich im westlichen Plangebiet sowie nördlich der Bahnlinie noch einige, etwas größere Gehölze mit alten Bäumen. Diese sind charakterisiert u. a. durch Eichen, Birken, Brombeersträucher, Haselnusssträuchern als auch Ahornaufwuchs und wurden dem Biototyp der naturnahen Gehölze trockener Standorte (HGT) zugeordnet. Aufgrund der naturräumlichen Lage ist hier ein Schutz als besonders geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG bzw. § 14 HmbBNatSchAG auszuschließen.

Da die zwischen den naturnahen Gehölzen im Westen befindliche Gärtnerei (Flurstück 2594) ausschließlich mit Pflanzkästen arbeitet, ist diese nicht als Gartenbaufläche sondern als Gewerbefläche zu zählen, wodurch ein Schutz nach § 14 HmbBNatSchAG ebenfalls auszuschließen ist.

### 3.5 Lineare Gehölzbiotope

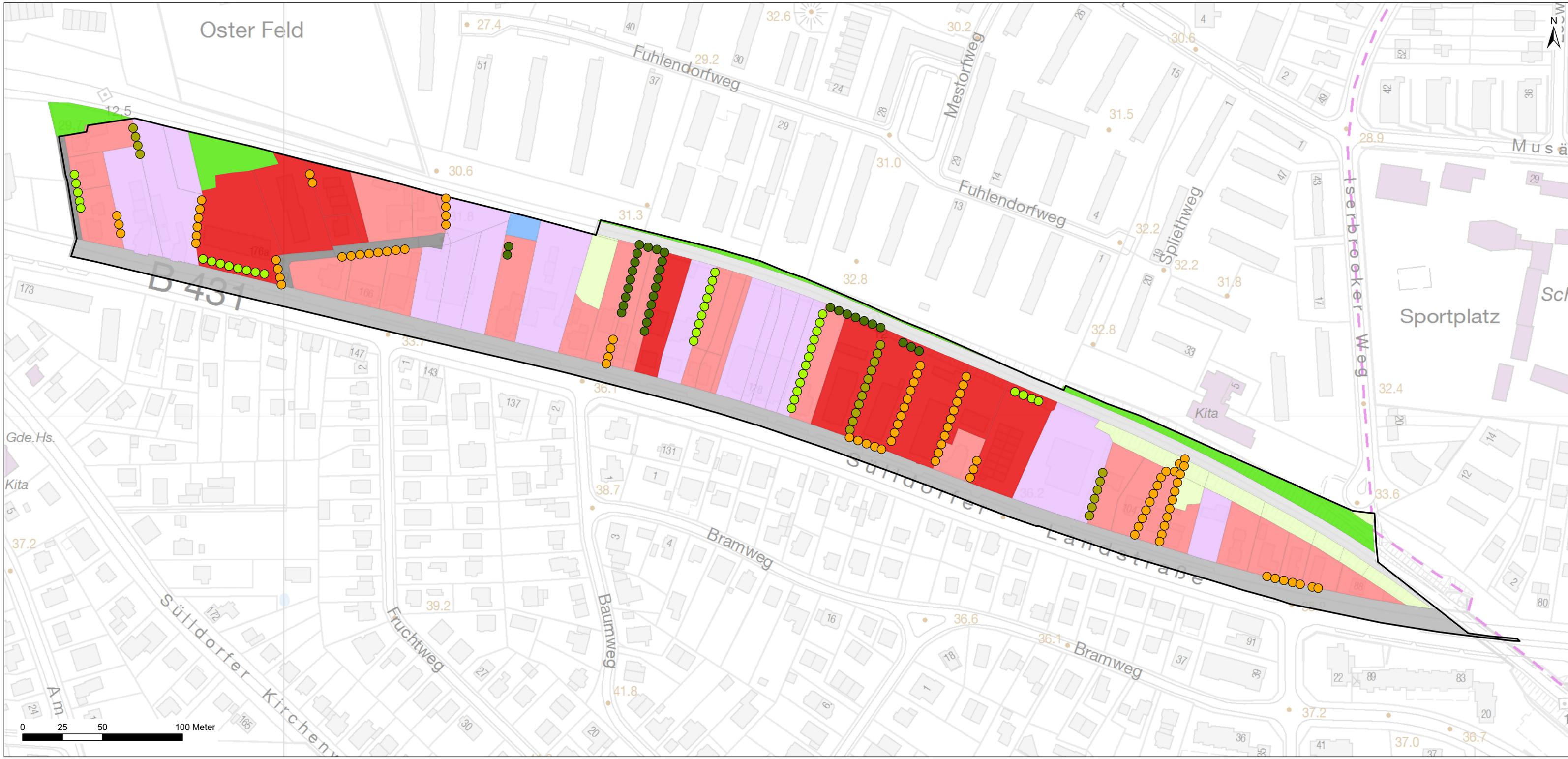
Die linearen Gehölzbiotope im Plangebiet bestehen zu einem großen Teil aus Hecken standortfremder Arten (HHX). Hier dominieren hauptsächlich Lebensbaumhecken (*Thuja spec.*). Bei den Strauchhecken (HHS) handelt es sich vor allem um Buchenhecken (*Fagus spec.*). Die Baum- und Mischhecken (HHB, HHM) werden zumeist von Tannen (*Abies spec.*) und Fichten (*Picea spec.*) gebildet.

## 4 Schlussfolgerungen

Insgesamt findet sich im Planungsgebiet eine sehr strukturarme Biotopausstattung. Die gewerblich genutzten Grundstücke sind überwiegend überbaut. Der Rohrkolben-Röhricht im mittleren Teil des Plangebietes als Versickerungsfläche des angrenzenden gewerblichen Parkplatzes ist zwar von Brombeersträuchern überzogen, aber dennoch als höherwertige Biotopfläche einzuschätzen. Neben den vielen Einzel- und Reihenhausbebauungen samt ihren Gärten und Grünflächen befinden sich dort einige wertige Gehölze sowie Ruderalflächen.

Von besonderer Relevanz ist der hier in diesem Gutachten nicht weiter dargestellte Einzelbaum-Bestand im Planungsgebiet. Die Darstellung und Bewertung des Einzelbaumbestands erfolgt im Gutachten zum Baumbestand (2018).

Eine Bewertung der festgestellten Biototypen im Plangebiet erfolgt im Rahmen der nachfolgenden Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung in einem gesonderten Gutachten.



# Biopkartierung

- Biotyp**
- BIG - Gewerbefläche
  - BNN - Verdichtete Reihenhausbauung
  - BNO - Verdichtete Einzelhausbauung
  - HGT - Naturnahes Gehölz trockener Standorte
  - HGZ - Sonstiges Kleingehölz
  - NRR - Rohrkolben-Röhricht
  - VBG - S-Bahn-Trasse
  - VSL - Sülldorfer Landstraße
  - VSS - Asphaltierter Stichweg

- Heckenstrukturen**
- HHB - Baumhecke
  - HBM - Strauch-Baumhecke
  - HHS - Strauchhecke
  - HHX - Hecke aus überwiegend nicht heimischen Gehölzen

Grundlagen:  
 Bebauungsplan Sülldorf 23 / Iserbrook 27 (Entwurf vom 18.10.2017)  
 Digitale Karte Hamburg 1:5.000

**Auftraggeber:**  
 Freie und Hansestadt Hamburg  
 Bezirksamt Altona  
 Fachamt für Stadt und Landschaftsplanung  
 Abteilung Landschaftsplanung  
 Jessenstraße 4  
 22767 Hamburg

**Auftragnehmer:**  
**OECOS GmbH**

Projekt:  
 Landschaftspflegerischer Fachbeitrag zum  
 Bebauungsplanverfahren Sülldorf 23 / Iserbrook 27

Datum:	22.06.2018
Bearbeitung:	<span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span>
Maßstab:	1:1.000